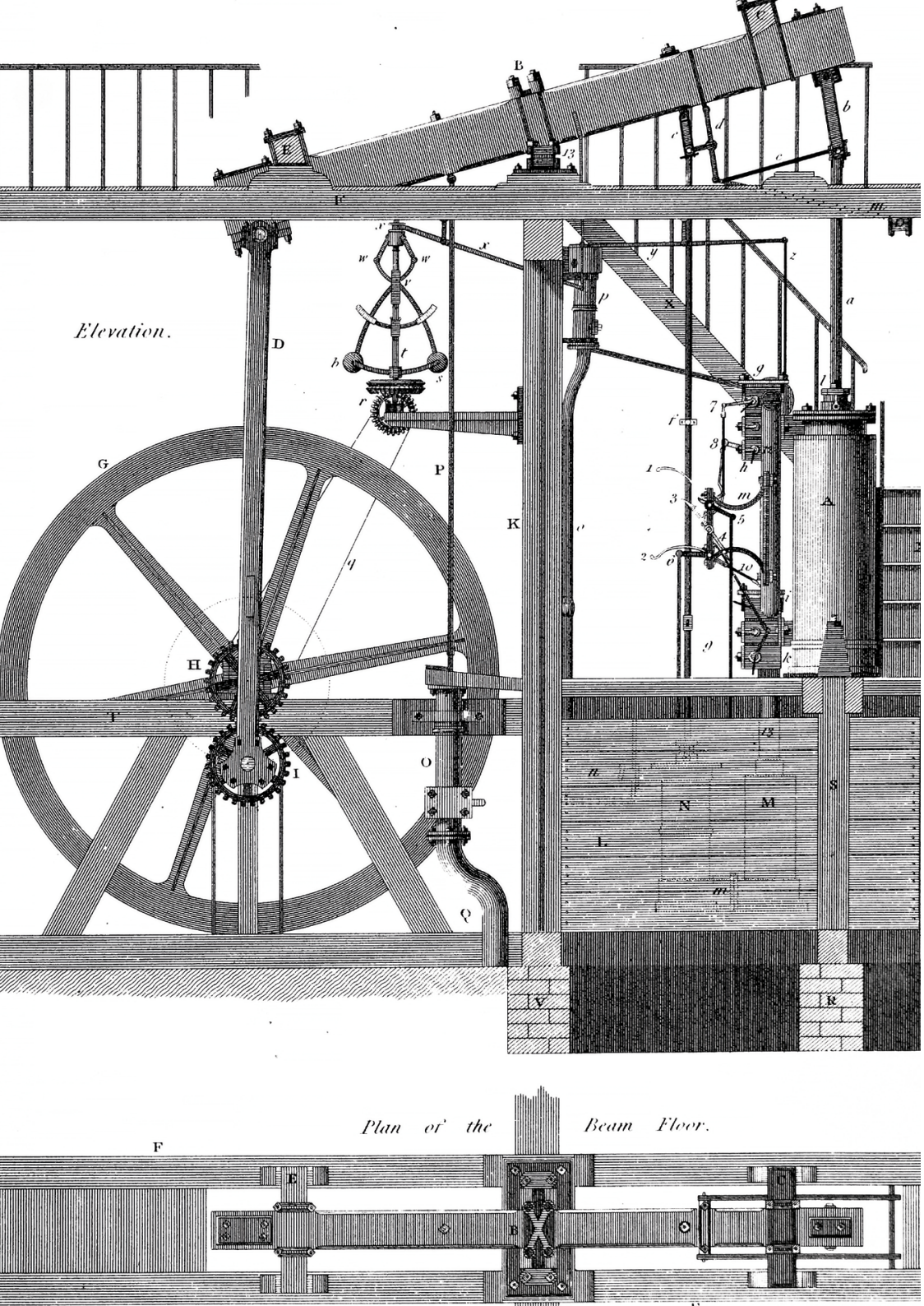
1. industrielle Revolution / ab circa 1750

EINE MASCHINE MACHT DAMPF



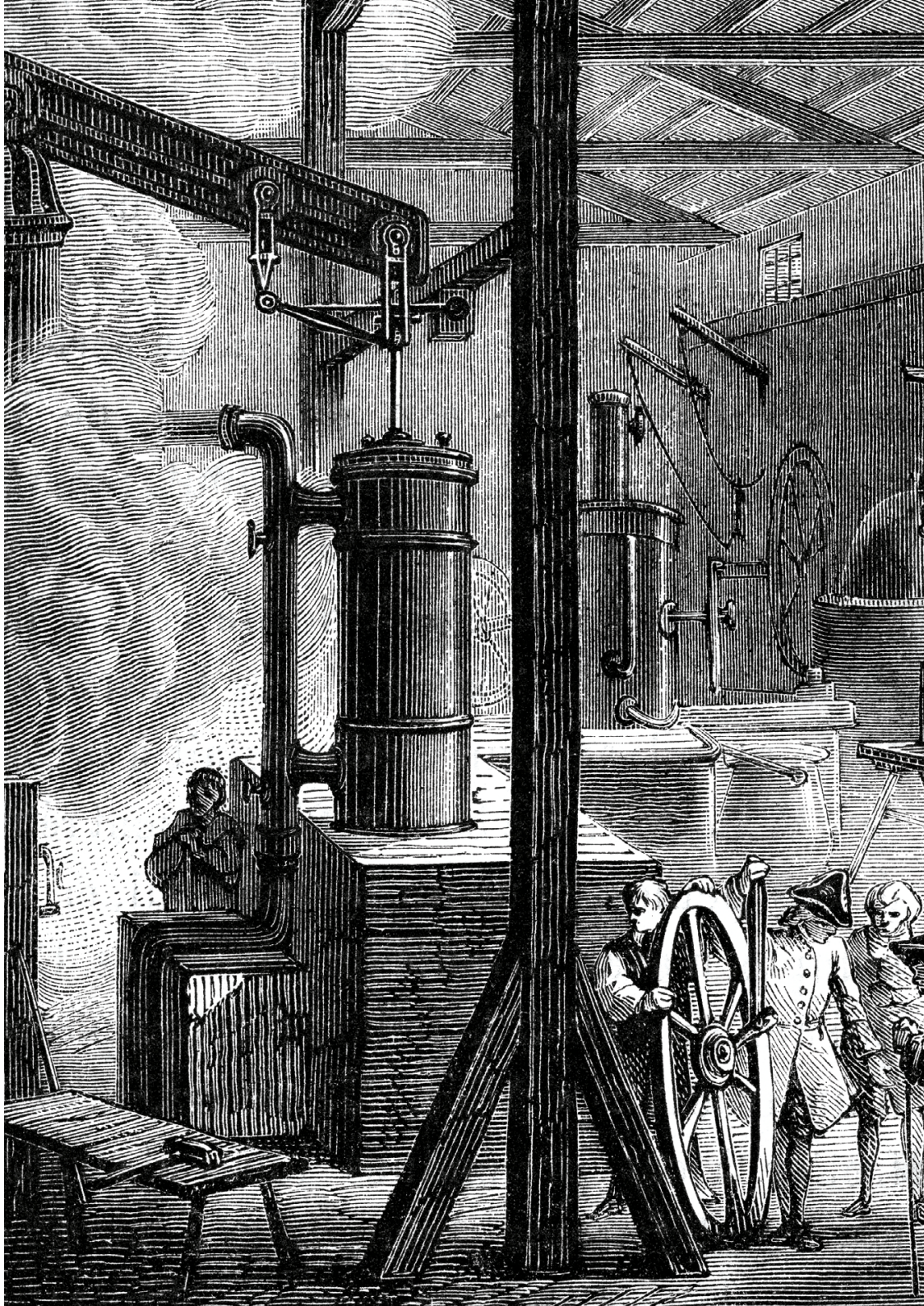
Darstellung der Dampfmaschine von James Watt aus dem 19. Jahrhundert. James Watt (1736 – 1819) war ein schottischer Erfinder, Maschinenbauingenieur und Chemiker. Bild: alamy.de

Die erste industrielle Revolution

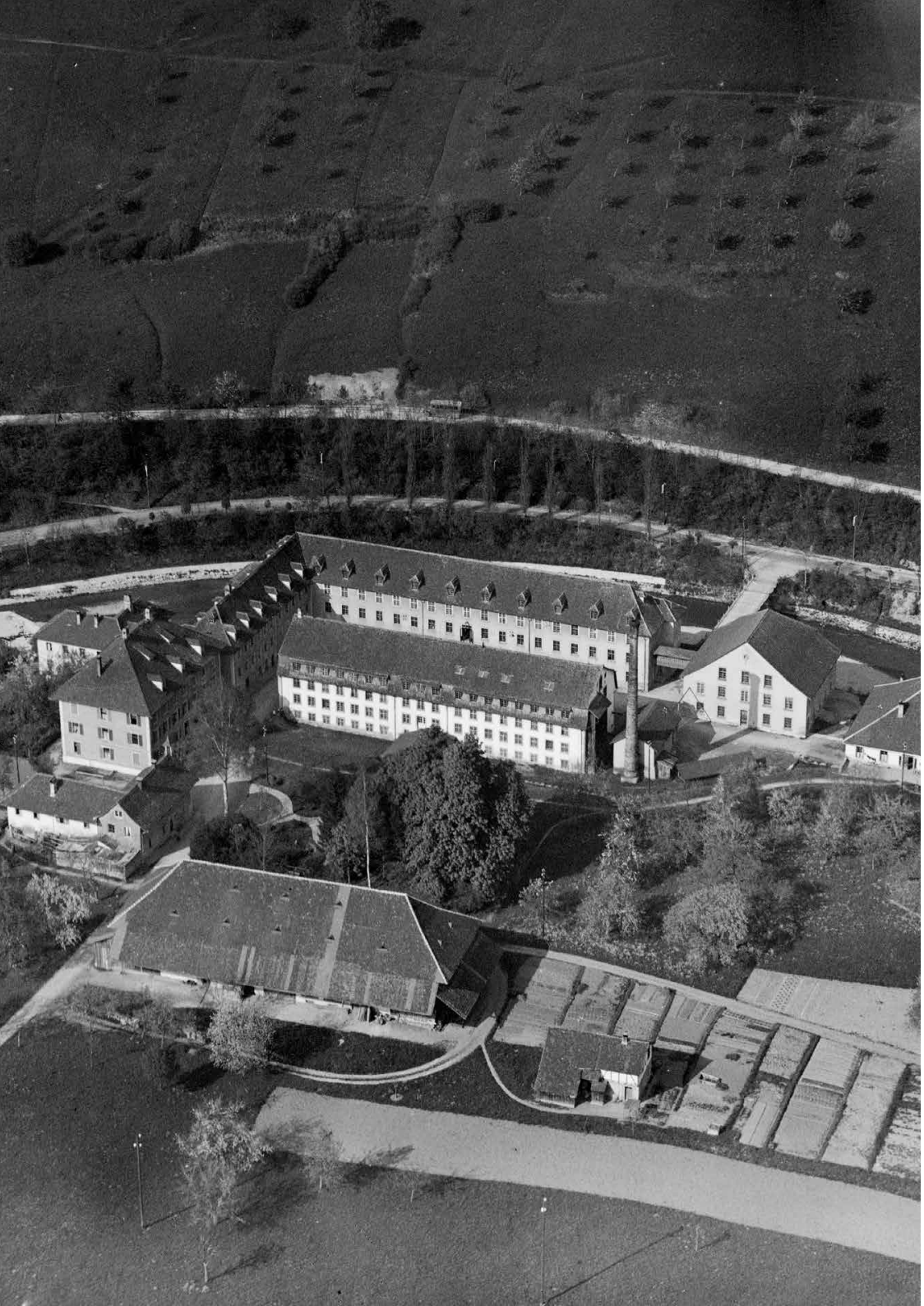
Die erste industrielle Revolution (das erste Maschinenzeitalter) beginnt im England des späten 18. Jahrhunderts. Genauer: mit der Dampfmaschine, die 1769 von James Watt entscheidend weiterentwickelt wurde. Sie erlaubt die Mechanisierung von Fertigungsprozessen in der Textilindustrie. Dadurch werden die Arbeitsbedingungen komplett umgekrempelt und die Lebensverhältnisse der Menschen auf den Kopf gestellt.

Sie bringt die Mechanisierung, also die Kraft – und den Menschen zur Maschine

Arbeit, die zuvor im eigenen Heim und in Manufakturen verrichtet wurde, wandert im Zuge der ersten industriellen Revolution in die modernen Fabriken – und mit ihr die Männer, Frauen und Kinder. Geschuftet wird von frühmorgens bis spätabends: 14 Stunden Arbeit pro Tag beziehungsweise 90 Stunden Arbeit in der Woche sind keine Seltenheit. Als wichtigste Gesellschaftsklassen stehen sich lohnabhängige Proletarier und kapitalistische Unternehmer gegenüber.



Boulton and Watt's Dampfmaschinen-Manufaktur in Soho, Birmingham. Matthew Boulton war ein englischer Industriebaron und Geschäftspartner von James Watt. Aus «Les Merveilles de la Science», 1870. Bild: alamy.de



Spinnerei Hard bei Winterthur-Wülflingen
Foto: zwischen 1918 – 1937, Walter Mittelholzer
Bildarchiv ETH-Bibliothek Zürich, Stiftung Luftbild Schweiz

Und Winterthur? Ist vorne mit dabei

Als sich die industrielle Revolution auf dem Kontinent auszubreiten beginnt, gehört die Schweiz – neben Belgien – zu den ersten Ländern, auf die sie überschwappt. Der Kanton Zürich ist Pionierkanton beim Bau von Fabriken, die Stadt Winterthur eines der Zentren, in denen sich neue Schlüsselindustrien ansiedeln:

- 1802 nimmt die Spinnerei Hard in Wülflingen als erste mechanische Spinnerei der Schweiz ihren Betrieb auf.
- 1825 gründet Heinrich Rieter die Spinnerei Niedertöss. Rieter gliedert ihr eine mechanische Werkstätte an und liefert Spinnereimaschinen auch ins Ausland.
- 1834 legen die Gebrüder Sulzer mit ihrer Giesserei an der Zürcherstrasse den Grundstein für den Sulzer-Konzern.
- 1871 kommt die Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik (SLM) hinzu.

«Die industrielle Revolution hat vor 200 Jahren die Totalmobilisierung des Menschen ausgerufen und zur grössten Völkerwanderung der Geschichte geführt. Sie entwurzelte in weniger als einem Jahrhundert die Einwohner des ländlichen Raumes, machte aus Sesshaften Wandernde, aus Handwerkern Lohnabhängige, aus Kleinbauern Asylsuchende. Sie ersetzte die Abhängigkeit von der Natur durch den Takt der Maschinen und die Feudalverhältnisse durch Klassen und Schichten.»

Matthias Horx, Trend- und Zukunftsforscher in: Die Welt, 1999